

Ueber den so viel Staub aufwirbelnden Ball *Arae* ist es nicht so einfach wie auf Grund einer vorläufigen Information in der Tage folgendes zu melden: Krassewski ist verhaftet worden, weil nach Ansicht der Behörde die Gefahr im Verzuge war, daß durch ihn das Mordverbrechen des Bandes im Verzuge ausgebüttet würde. Das in Berlin und hier eingesetzte „vorbereitende Verfahren“ hat genug Anhalt der Behörde geliefert, um den gesuchten Schriftsteller in Haft zu behalten — sonst wäre Krassewski eben wieder frei. Weil aber das „vorbereitende Verfahren“ nicht öffentlich ist, so können über die Ergebnisse derselben auch keine begleitenden Mitteilungen veröffentlicht werden. Wenn die Voruntersuchung genügenden Anhalt zu Haftlage wegen Landesverrat gegeben haben wird, so daß diese Anklage der deutsche Oberrechtsanwalt zu stellen. Vorläufig sitzt die Berliner, wie die vorläufige Behörde das vorliegende Material.

Am der 1. Julii Blindenanstalt ward gestern wie alljährlich am 25. Juni das盲llesfest begangen. Zu dem am Nachmittage abgehaltenen Festkonzert hatte sich wieder eine große Anzahl distinguierte Herren und Damen eingefunden. Unter diesen bewirkt wiz die Herren Dr. Regierungspräsident Häßler, Hofkatholik Dr. Hesse und Oberstaatsanwalt Dr. Jäppel. Die Feier wurde mit Orgelspiel und Choralgesang eröffnet, worauf der Chor unter Leitung des berühmten Gesanglehrers Herrn Kantor Boltzman-Schmitz eine von diesem selbst componierte und von dem Chor mit größter Farbe und Pracht vorgelegte Motette über Ps. 101. 1 u. 2 in Gebet drohte. Darauf hielt Herr Dr. Buttner eine auf die vielen Beweise der Liebe hinweisende und allen zu Herzen gehende Rederei, worauf die Jöglinge den von S. Bach componeirten Chor: „Du Menschenfreund, Du siehst nicht“ sangen. Es folgte nun das von einer jetzt in der Heimat lebenden Blinden gefertigte und von einem erwachsenen Mädchen gesammelte Gedicht, an welches sich das Duett von Raff: „Glücklich, wer auf Gott vertraut“ anschloß. Nach einer von dem Amaltslehrer Höller gehaltenen, die göttliche Weltregierung und das darauf gegründete Gottvertrauen behandelnden Zeitschriftlesion und einem Schlusshor noch der Weise der russischen Nationalhymne von dieser Theorie des Festes beendet. Um die Mittagsstunde versammelten sich die Beamten und Jöglinge im Speisenzimmer und hier, bei Speise und Trank zeigte es sich, in welch innigem Verhältniß alle Bewohner des Hauses zueinander stehen. Die Tochter wollten ganz Ende nehmen. An den Nachmittags- und Abendstunden finden sich gewöhnlich noch viele der Amaltsfreunde zusammen, um den Vorträgen des Jöglings-Drechlers, dem Gesange und den Declamationen der Kinder zu lauschen. Abends wird trocken getanzt und wenn die Nacht hereinbricht, entfernen sich — es klingt fast unglaublich — die Jöglinge an dem quellen Scheine und Glanzlichter der Feuerläder, dem Knallen der Raketen, dem milden Lichte der bengalischen Flammen — erweckt doch dieser Abend bei solchen, die nur noch ganz geringe Lichtempfindung haben, das einzige Mal in Naher eine Ahnung von dem Worte: „Nicht ist es um mich her. Viele freilichbleiben auch von dem durchdringenden Lichtfeuer unberührt, aber ihre Phantasie bewirkt es, daß sie sich mit den Anderen auf das Schauspiel freuen können.“

Nach längeren Ermittlungen verschied am Sonntag der Mithaber der weitbekannten Pfeile, in firma Gebrüder Baud, Dr. August Friedrich Baud, ein wohl stehender Geschäftsmann der im Verein mit seinem Bruder ein kostbares Unternehmen durch Erneuerung und Alters- und großer Ausdehnung gebracht und dem langjährigen Bedarf des Publikums nach andauernd guter Pfeile produkte. Der Verlobte hatte sich in jungen Jahren den dramatischen Kunst mit großem Glück zugewandt und als vorzüglicher Charakteristiker ein lebensfähiges Engagement an der Hochbühne in Berlin erlangt, als ihm eine andauernde Gehrör-Graskraft die Fortsetzung der Künstlerlaufbahn unmöglich machte. Er entzog der Kunst und trat als Kaufmannscher Theatraler in das Pfeile-Gebäude seines hier etablierten Bruders ein, verwaltete seine Stellung ganz vorzüglich und freute sich seines neuen Berutes, bis der unerbittliche Tod seiner irdischen Laufbahn im besten Mannesalter einsetzte.

Ein tödlicher Blitzenstich. Das dreimonatliche Kind eines hiesigen Bürgers wurde vor einigen Tagen von einer gewöhnlichen Stubenblitze an der Nekre getroffen. Bald daraus schwoll die Sache bedeutend an, es trat trotz ärztlicher Behandlung in kurzer Zeit Atemnot und Blutergüsse ein, und in wenigen Stunden war das liebliche, frische Kindchen eine — Leiche.

Schon seit Monaten werden mit eifrigem Fleiß seitens der verschiedenen aus dem Dresden-Militär-Verein konstitutiven Komitees die umfassendsten Vorbereitungen zu einer ebenso geschäftigen als würdigen Feier des mit dem 100-jährigen Bestandsjubiläum von Sachsiens Militär-Vereins-Bund zusammenfallenden 1. Sachsischen Kriegs-Jubiläumsfestes in Dresden vom 14. bis 17. Juli d. J. getroffen. Bereits vom 14. Juli Mittags ab sind an allen Bahnsteigen und Domplatz-Landungsplätzen die Kameraden des Empfangs-Komitees thätig und von Abends 7 Uhr ab findet auf dem Platz, zu welchem der historische Exerzierplatz der Dresdner Garnison (Plauensplatz) benimmt ist, großes Militär-Koncert und Kommandos in der Freihalle statt. Der Reitztag kommt sich Sonntags Nachmittags 1/2 Uhr auf der zur Aufführung großer Massen geprägten Weiberstraße und werden den einzelnen Jungen historisch uniformierte Gruppen — die Uniformierungsgesellschaft der jüdischen Armee von mehreren hundert Jahren repräsentieren — vorausmarschieren. Der Zug beklängt vor St. Marienstätte dem König und nach der Ankunft auf dem Platz und erfolgter Begrüßung desgleichen unter Konzert von drei Militär-Kapellen, sowie Abends große Illumination statt. Die Feierlichkeiten am Montag beginnen um 9 Uhr mit einem Feldgottesdienst auf dem Altenmarkt (bei ungünstigem Wetter festgesetzt in der Garnisonskirche) um 11 Uhr nimmt in dem zur Freihalle umgewandelten Kreisverkehrsbüro die General-Veranstaltung von den gegenwärtig ca. 10.000 Mitgliedern zahlenden Sachsiens Militär-Vereins-Bund unter Leitung des Bundespräsidenten Janzen ihren Anfang, um Tags darauf wieder aufzunehmen und geschlossen zu werden. Nach Schluss der Feierstafe am Montag konzertieren die Sängerdörfer der vereinigten Dresdner Militärvereine und mehrere Militärapellen und nach Einbruch der Dunkelheit beginnt bei elektrischer Beleuchtung unter Leitung des Direktors des Neptuntheaters, Herrn Karl, die Darstellung militärischer Vogelzüge. Dienstag finden wiederum Militärsinfonien auf dem Platz statt, woran sich ein brillantes Feuerwerk und der Wissenschaftsabend schließen. Den von ausswartes kommenden Feierstahlern kommt Frauen ist festens der 1. Kavallerie-Regiment der sächsischen Staatsbahnen in dankenswerter Weise der Fahrpreis bei fünfziger Billigkeit auf die Hälfte erhöht worden und ebenso in den Kameraden gegen Begünstigung mit Kettarten die freie Beichtung der Rgl. Pfeile (mit Ausnahme des Grünen Gebäudes und der Rgl. Bibliothek) bewilligt worden. Den Männer des Feierstahls entsprechend, werden ferner die Eintrittskosten in den zoologischen Gartens, das althistorische Kabinett und das Panoptikum außerordentlich ermäßigt. Die offizielle, zum Theil schon in Druck befindliche illustrierte Festschrift (siehe Anmerk.) umfaßt über 100 Seiten Text und enthält u. a. ein sauber in Lichtdruck ausgeführtes Titelbild, mit den Porträts des hochzeitigen Königs Johann, unter dessen Regierung sich vor 10 Jahren Sachsiens Militär-Vereins-Bund gründete, und deren ritterlichen Söhnen, den Bundesvorstetor Se. Majestät König Albert und dem Ehrenmitglied des Bundes Prinz Georg, Rgl. Hoheit.

Der vorgetragene Sonntags-Besuch auf den Eisenbahnen stand an Verhältnis demjenigen der letzten Sonntags kaum nach. Es verkehrten auf dem böhmischem Bahnhofe nicht weniger denn 18 Personen-Etroituren, von denen 10 nach und von Schwandau und 8 nach und von Tharandt zu expedieren waren. Von dem letzteren fanden elische mit auf Rechnung der Schmalspurbahn, die sich ihrer Anfangsstadt nach ungefährlich fortsetzt. Schon mit den Moegenzügen fanden gegen 600 Passagiere auf der Strecke zur Beförderung. Auf der Leipzig-Linie machte sich die Einlegung von 8 Extra-Zügen nach und vor der Königs-Str. nichts notig. Auf der schlechten Linie fanden mit den lichtplanmäßigen Zügen ca. 10.000 Personen zur Beförderung.

Ein recht unruhiges Sommerfest veranstaltete am Sonntag Nachmittag der *Dresdner Haldefluß* im Brückengrund, unweit des Döbelner und Angerweges in der Nähe von Altkötzschenbroda. In dem reisenden Haldefest nahmen gegen 200 Personen Theil. Schon in den frühen Morgenstunden waren vorausgesetzte Mitglieder beschäftigt, die herrliche ländliche Szenerei mit Dekorationen und verschiedenen anderen heiteren Arrangements, darunter eine panische Menagerie, eine Pseudo-Schießballe zur Schützenmeile, ein riesiges Televisor, ein Panorama u. s. w. auszustalten. Endlich wurde das Fest mit einer Ansprache des Vorstandes, an die sich ein liebvolles Mahnwort des Wald- und Bruderkreises anschloß, worauf sich die fehlende Schaar der launigen Unterhaltung überließ. Gute Damen unterhielten sich der Rolle der Schwestern, welche die Hände vollnahm zu thun bekommen, um das von dem Vereinsmitgliede Herrn Sigismund am Ort und Stelle befürdete Festbier den

durstigen Haldefestgästen zu spenden. Der kleinen Welt, bot ein besonders eingerichteter Kinderspielplatz willkommene Gelegenheit zu allerhand Ausgelassenheit. Mit dem Genuss der schönen Natur paarte sich in schaeferlicher Harmonie der Genuss der Kunst, welche durch den Chorgesangverein „Oisan“ in annehmbarster Weise dargeboten wurde, bis man endlich gegen 8 Uhr wohlgemüth wieder zum Wanderschopf griff, um dem heimatlichen Heerde zuwenden. Bei allen Theilnehmern hat das Fest eine bleibend schöne Erinnerung hinterlassen.

Nicht wenig überrascht war der Kirchenbeamte der Graue Kirche, als ihm gestern früh beim Dienen der Thüren ein etwa 10 Jahre alter, höchst dürrer geleidelose Junge durch aus dem Innern der Kirche heraus entgegenkam. Auf Beragen, wie er in die Kirche gekommen, gab der Junge an, er habe am Sonntag Abend den Gottesdienst besucht und sei eingeschlaft; des Nachts sei er erwacht, habe aber, um seinen Körper zu verursachen, weiter geschlafen. Auch den dreimaligen Ruf des Kirchenbeamten vor dem Schläichen der Kirche will der Knabe nicht gehört haben. Der Umstand, daß er sich bei der Begehung über seine persönlichen Verhältnisse in lauter Widersprüche verwickelte, berechtigte zu der Annahme, daß man es mit einem geriebenen, angebenden Vogabunden zu thun habe, und als er seine Veste geworfen wurde, nahm er schleunigst Reizpau.

— Post. Am 27. Juni bez. am 1. und 5. Juli werden in Vereinigung mit den Orts-Vorstandskassen in Röthenbach (Sachsen), Langenbrück (Sachsen) und in Bannowitz Telegraphen-Betriebsstellen (in Torgau und Bannowitz mit Fernsprechbetrieb) mit bestensstem Gedanken eröffnet.

Ein armer Löbtau aus Schulmacher schickte am Sonntag Nachmittag seinen kleinen häuslichen Knaben mit einem Paar vorgerichteter Stiefeln nach der Schäferstrasse. Von Löbtau aus ging dem Knaben ein Strom nach, welcher an der Berliner Bahnhofstrasse einen zerstörten Schuh auszog und den kleinen bei der Schäferstrasse, ob er sich nicht 10 Pf. verdienten und ihm dafür einen Gang zum Bäckerin machen wolle. Der fluge Knabe verzweigte dies aber. Trotzdem folgte ihm der Unbekannte und nahm ihn am Hause Nr. 31 der Schäferstrasse an die Hand, führte ihn 2 Kreuztreppe hoch und entzog ihm plötzlich die in ein blaues Tuchstück gewickelten Stiefel, worauf er das Weite suchte. Hoffentlich gelingt es der Polizei, den Urin zu ermitteln.

Hente wird der erkleinte Wiener Postschlag und Seefahrer Herr Brunner sein bisgesagtes Spiel im *Slatin* in Kiel mit einer besonderen glänzenden Galanopferstellung beenden.

Der Verband Dresden und Umgegend der Deutschen Reichsrechtschule veranstaltet zu Gunsten seines edlen Zweckes, Errichtung Deutscher Rechts-Malerhäuser, Sonntag den 1. Juli e. in sämtlichen Volksstädten des Landkreises Bautzen ein großes Sommerfest, bestehend in einem Concert der vollständigen Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter Direction des Königl. Musikdirektors Dr. Gehrlich, einem Brillantenspielen des R. Protocollisten Herrn Heller und verschiedenem Schauspielvorfesten und Belustigungen. Dem Concert wird ein Ball folgen.

Einen der dienigen Jahrmarktfesten besuchenden Händler mit Täschentuchen ic. wurde gestern das erhöhte Gehört gründlich verkleidet, kaum hatte derselbe seine Waren ausgedreht, als ein Gerichtsvollzieher erschien, die ausgewählten Sachen in eine Kiste versteckt und diese selbst mit den Gerichtssiegeln amtlich verschlossen. Das war entschieden des schlechtesten Geschäft beim diesjährigen Johannismarkt.

Bei der vom Verein zur Förderung des Kunstgewerbes in Bautzenhause ausgestrahlten Konkurrenz für einen Zimmerstein der höchsten Kunstwerke erzielte der ausgewählte Bautzen ein großes Sommerspektakel und erneute die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn

Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Vor der 11. Strafammer unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Ottmann erschien gestern wegen Fälschung von Privaturkunden der noch unbekannte Kaufmann Edward Heinrich aus Bautzen, und räumt derselbe umzuwandeln ein, seit dem Monat April d. J. bis im Mai 6 Wechsle in Beträgen bis zu 30 M. 50 Pf. zur Folge habe. Neumann gibt an, daß diese Summe seit dem Herbst 1888, kurz nach Befolzung ihres 16. Lebensjahrs in Beträgen bis zu 30 M. nach und noch angeeignet zu haben und wurde er die Mancos bei dem jedesmaligen Abschluss der Feste durch salige Additionen, teilweise durch Unterlassung der Erzeugung diverser Kosten oder zu niedriger Buchung zu verbessern. Der Gerichtshof unter Vorst. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Göppert belegte den Angeklagten mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis.

Tagesgeschichte.

wäre, einzelne Verlegeren herangebrängt haben, um ihre guten Dienste zur Unterdrückung solcher Publikationen — natürlich gegen gute Bezahlung — anzuwenden.

Die Statue der Germania für den Niederwald wird auf ihrem Unterbau durch die Herren Gebr. Holzmann nicht mit einem Bruchstücke, sondern mit einem Sockel gehoben werden. Dieses Sockel ist 40 Millimeter dick und 400 Meter lang.

Auch in der Provinz Brandenburg steht nunmehr die Gründung einer Arbeiter-Koloie unmittelbar bevor. Zu diesem Zweck ist das Gut Friedrichswilke bei der Stadt Neppen angelaufen. Der Vorstand dieses Unternehmens, das bis zum Herbst dieses Jahres in's Leben treten soll, richtet nunmehr einen Aufruf an die Bevölkerung der Provinz und insbesondere auch der Stadt Berlin. Zur Deckung des Aufwesens sowie der Kosten der erforderlichen Bauten und die innere Ausstattung der Kolonie braucht der Vorstand 198,000 Mark, wosovon bis jetzt erst etwa 60,000 Mark aufgebracht sind. Ueber die Zwecke der Kolonie braucht wohl kaum noch etwas gesagt zu werden. Es gilt mit vereinten Kräften der Not und der Landplage des Vogabundenskunds ein Ziel zu setzen, und es gilt, an dem Ende eine Arbeitersiedlung zu errichten, in welcher jedem, der arbeiten kann und will, Arbeit angeboten, und zu der ihm der Weg gehalten wird durch Naturversorgungsstationen, die ihn der Beetei überbringen.

Oesterreich. Der Prager Appellienrat bestätigte die Beschuldigung der an illes mitischen Heftschrift Röhlings "Meine Antwort an die Rabbiner". Röhlings vor sich an, vor dem Annexionsgericht zu beschwören, dass die Juden Christenblut brauchen, um ihren Gott zu ehren.

Der Prost der Universitäts-Profs. Den Hector Maassen lautet: "Quer Magnificenz! Angeklagte der Rebe, welche Sie als derzeitiger Rektor der Wiener Universität in der Sitzung des niederösterreichischen Landtages am 20. d. gehalten haben, finden sich die unterzeichneten ordentlichen Professoren der drei wissenschaftlichen Fakultäten dieser Universität zu folgender Erklärung veranlaßt: Wir anerkennen das formelle Recht des jemeligen Rektors, seine Urteilssumme im Landtage lediglich auf Grund seiner persönlichen Ansicht selbst im Gegenrage und Widerpruch zu denjenigen Überzeugungen aufzuhalten, welche unter den Mitgliedern der von ihm vertretenen Corporation vorvalten; allein mit halten es als Lebzeiten der ersten deutschen Unterrichtsanstalt des Reiches im gegebenen Falle für unser Recht und unsere Pflicht, das Vorhandensein dieses Gegenganges öffentlich zum Ausdruck zu bringen. Demgemäß erklären wir hiermit, daß wir die von Quer Magnificenz in der bezeichneten Rede ausgesprochenen politischen und nationalen Meinungen nicht teilen. (Gehen die Unterschriften von 11 ordentlichen Professoren der juridischen, 12 der medicinischen und 35 der philosophischen Fakultät.)

Nach einer Wiener Mittheilung der "Gazetta Narodowa" haben die Wiener Hochschüler polnische Nationalität aufgebracht über die Verhaftung Staszewski's, dem deutschen Botshoffter in Wien eine Rosenkranz zugeschoben; es habe viel Mühe gekostet, sie von dieser Absicht, deren Ausführung für die Polen von Nachteil sein könnte, abzurufen.

Die Wiener Universität war wieder der Schauplatz einer jener tumultuären Demonstrationen, wie sie leider in neuester Zeit, seit der außerordentlichen Versammlung der Nationalitäts-Gegenseite nicht mehr zu den Seltenheiten gehören. Das Verhalten des Rektors Prof. Maassen bei der Beratung der geschiedenen Schulen im niederösterreichischen Landtag hatte bei den Studenten große Aufregung hervorgerufen. Mittag 12 Uhr sammelten sich vor dem Hörzaale, in welchem Prof. Maassen sein Disputum lesen sollte, 400 Studenten, um den letzteren zu erwarten.

Dieser lag indes die Vorlesung aus, was die Studenten zu stürmischen Verehr-Rufen und höhnischen Bewerungen über den Muß des Rektors veranlaßte.

Endlich erschien der Defon der juristischen Fakultät Denemelius, welcher eine beschwichtigende An-

sprache an die Studenten richtete und bemerkte, er könne sich in die Seele derselben hineindenken, müsse aber um Aufrechterhaltung der Ordnung bitten. Diesen Worten folgten Prof. Ause und stürmische Juris: Poret der Rektor. Eine Weile trat Ruhe ein. Als aber um 14 Uhr der Rektor noch nicht erschienen war, wurde mit einem Male aus dem dichten Gewölbe eine Stimme laut: "Wir müssen den Rektor kontumazieren". Jetzt ging's los. Die Lust ergriff unter den Verehrten, die laut wurden. Das ging so einige Minuten fort, als der Defon wieder vortrat und an die nächststehenden Studenten die Frage richtete: Ich bitte, meinen Herren, ist der Herr Rektor vielleicht schon anwesend? Die Wirkung dieser einfachen Frage war sehr groß, denn Verehrten machte schallendes Gelächter Platz und gleich darauf schreuten sich die Studenten. Am 23. Juni erneuerten sich die Demonstrationen gegen den Rektor Maassen in verstümmelter Weise. Hunderte von Studenten drangen in den großen Promotionsaal ein, wo eben Promotionen stattfanden sollten und empfingen den Rektor bei seinem Erscheinen mit hämischen Verehrten, in die sich Professoren anderer, meist ehemaliger Studenten mischten. Maassen verließ Angesichts dieser Demonstration den Saal, der hierauf nicht ohne Mühe geleert und abgeschlossen wurde. Die angehenden Promotionen wurden sodann — zum ersten Male an der Wiener Universität — bei verschloßenen Thüren vorgenommen. Der Rektor erließ eine Kundmachung, daß er seine Vorlesungen für so lange stillste, bis die Auseinandersetzungen sich nicht mehr wiederholen würden. Der Defon der juristischen Fakultät, Prof. Demelius, bildete auch heute wiederholt den Gegenstand von Vorlesungen der Studentenschaft. Eine von Prof. Erich Schmidt verfaßte Adresse, welche die Gesinnung der Professorenschaft ausdrückt, findet zahlreiche Unterstützen.

Aus dem Innenviertel berichtet man: Ein Wirthshaus aus Bayern stand am 18. d. als er zeitlich fühlte den Engauer Wald passierte, daß dort der Leichnam der Bäuerin Therese Ringer. Entsetzt machte die Bursche Recht und erachtete sofort die Anzeige bei der Gendarmerie. Die Leiche war entzündlich verkümmelt. Die Stirn wies eine schwere, von einem stumpfen Instrumente herrührende Verletzung auf. Die Achse des Leichnams war durchschnitten, der Bauch aufgeschlagn. In dem aufgeschlagnen Bauche befand sich ein Stück Brod und ein der ermordeten gehöriger Schlüssel. Ein Kampp zwischen der Bäuerin und dem Mörder scheint nicht stattgefunden zu haben. Des Mordes dringend verdächtig erscheint der Stiebholz der Ermordeten, ein übelbekannter Mensch, welcher in bestiegner Feindschaft mit seinen Eltern lebte. Nach demselben wird ertritt gesucht.

Die Mutter Sabbadini's, des zum Tode verurtheilten Autors des Überfalls, ist von Udine nach Wien gereist, um die Gnade des Kaisers für ihren Sohn anzuschauen. — Die Begnadigung des Letzteren gilt für wahrscheinlich.

Frankreich. Vor kurzem gelang es einem Legitimisten des Nachts eine rote Fähne, die vier Quadratmeter moß und mit goldenen Lilien überzett war, an einem Telephondraht über der Grande Place in Lille zu aufhängen, daß sie fast in einer Höhe von zwanzig Metern über dem Erdhoden schwelte. In der Morgen-dämmerung wurde das Corpus delicti entdeckt und verbreitete, nach der Sicherung des "Clairon", lärmende Bestürzung in den Reihen der Polizei und der republikanischen Bevölkerung; war es nun doch schon das zwölftje Mal, daß in der Demokratiestadt ein solches derartiges Blaß war. Man steinerne Rath wußte, wurde gegen 10 Uhr Morgens eine Rettungsleiter der Polizeimannschaft unter den frei schwebenden Fahne aufgestellt und diese mittels einer Kette in Brand gestellt. Die eine Hälfte verlorb, die andere wurde dann heruntergerissen; aber der Eindruck blieb, nach dem "Clairon", darum ein nicht minder gewaltiger.

Der chinesische Gesandte Marquis Tseng hat vor seiner Abreise nach London an den Ministerpräsidenten Kerr einen Schreiben gerichtet, worin er sagt, daß seine Reise dorthin ausschließlich durch Rückstüden auf seine Familie begründet sei, und daß er beim ersten Auf nach Paris zurückkehren werde. — Aus Saigón wird gemeldet, daß der dortige Gouverneur die anamnestischen Konfusen aus Cochinchina ausgewiesen habe, weil dieselben überwöhlt seien, gegen die französische Herrschaft dafelb zu konspiriert. Der Kolonialrat hat beschlossen, ein Edikt von Saigon nach Palibong zu legen und die gesammten Kosten dafür auf sich zu nehmen, wenn Tonking und Cochinchina für immer vereinigt bleiben.

Die Madagassischen Gesandten haben von dem Ministerpräsidenten Kerr vor ihrer Abreise einen Geleitsbrief erhalten, um ungünstigere Bemerkungen in ihre Heimat zurückzulehnen zu können.

Das Urteil gegen Louis Michel und Komplizen ist ge-loschen: Louis Michel wurde zu 18jähriger Einschließung und 10-jähriger Polizeiaufsicht, der Militärgesetzliche Bouget zu 18jähriger Einschließung und 10-jähriger Polizeiaufsicht verurtheilt; drei Angeklagte erhielten Strafen, die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. — Der Kassationshof hat die Berufung Vontong und Bedet's gegen das Urteil, durch welches dieselben zu je zweijährigem Gefängnis verurtheilt worden, verworfen.

Holland. Eine That obendrolier Rauheit hat die Stadt Utrecht und ganz Holland in eine ungeheure Aufregung verlegt. In der genannten Stadt drang nämlich förmlich Morgens früh eine Hand angefeierter Studenten in ein anständiges Haus und mißhandelten die betagte Haushfrau dermaßen, daß dieselbe einige Tage später den Geist aufgab. Der Mann, welcher seiner Gattin zu Hilfe zu kommen versucht, wurde vor die Thüre geschleppt und mit Stöcken bearbeitet. Dieser Fall hat eine um so größere Erregung hervorgerufen, als die Thäter zu den hervorragendsten adeligen Familien des Landes gehören.

Türkei. Asim Pachas soll in der Nacht von vorigem Montag auf Dienstag inotti ohne Widerstand eingedrungen sein. Als die Abzäufe zur Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an die Statatszeit eines kleinen Kindes ist eine Goldmedaille ausgestellt, die Alabane und der Waffenredung aufgefordert wurden, verlangten sie zwei Tage Bedenkzeit, was ihnen bewilligt worden sein soll. Die Lage der Albaner längst an kritischem zu werden, da ihnen Proviant und Munition fehlen.

England. Der Bürgermeister von Sunderland empfing am 20. d. M. eine theilnahmsvolle Besuch der Königin, begleitet von einem prachtvollen Blumenstrauß, der auf einem der Mastengräber niedergelegt wurde. Zum Andenken an

Lehrstelle.

Gin j. Mann mit guter Schulbildung sucht in einem Bank- od. Verwaltungs-Geschäft eine Lehrstelle. Öfferten unter L. 21 an G. C. Laube u. Co., Altmarkt 15.

Verwalter-Gesuch.

Gum 1. Juli findet ein wichtiger Verwalter-Stellung. Bewerber werden erachtet, Zeugnissabzüglich mit Angabe des Alters, Gehaltsforderung unter „Verwalter“ postl. Görlitz einzuwerfen.

Die Gebiete unter A. 2972

Die Herren Haasestein u. Vogler haben sich erledigt. Danach in deren Bewerben.

Mit einigen Tagen (für die Nach-

mittagsstunden von 2–6 Uhr) wird ein Schreiber mit starker, hörbar Handchrift zum Adressenrechner geführt. Öfferten mit Angabe des Honorar unter Chiffre C. K. Exped. d. Bl. erbieten.

■ ■ ■ Platzauftritt für Glasbildetei

sich gründlich erheilt in der Kunst- und Platte holt von F. Schenk, Palmsstraße 64, Ecke der Berggasse.

Gin tückt. Holzbildhauer, selber selbstständig werden will, darf bei mäßigen Mitteln passende Gelegenheit. Öfferten ergeben.

Unter A. T. 614 im „Invalidendant“ Dresden.

Eine Binderin

sieht baldige Stelle, die siebe verprücht nicht so hohen Gehalt der gute Gebrauch. Adr. abzug. auf Lindenstraße 66, i. Plattenstrasse.

Schlosserjelle wird ge-

St. Striesen, E-Str. 24, Märkdorf.

Amme sucht Billigerster. Nr. 2, 3. Etage.

Gin amständiges arbeitsames Hausmädchen wird auf's Land am 1. Juli zu mielen geführt. fäh. Postplatz, Cigarettengeschäft in der Nähe.

Ein Export-Geschäft

sucht einen jungen Kaufmann, er in Straßen bewandert, mit allen Kontorarbeiten betraut und ans selbstständig arbeiten kann um baldigen Antritt. Off. mit Gehaltsanträgen unter Q. 3212 im Haasestein & Vogler in Chemnitz.

Schirmitz, Aufsch. Anecke, Gardeburgsche g. Schloß, Töpferg. 1a.

Holzbildhauerhilfen

sieht sofort R. Haag, Palms. 30. Zur eines der größten Deutsches-Geschäfte Stettin wird ein tüchtiger, gewandter erster Verkäufer gesucht. Nur in diesem Fach wirklich ausgebildete junge Leute wollen Adressen unter Z. W. 587 an Haasestein & Vogler, Königstraße, Erzherzog Stefan, Stettin erreichen.

Gin Dienstmädchen vom Lande im Alter von 15–18 J. wird am baldigen Antritt geführt. Unten Kundenstraße 40, 2. Etg. rechts.

Einige tüchtige Schleifer

uf Nähmaschinen-Theile geführt. Seidel & Naumann, Dresden, kleine Wauenmachergasse.

Schlosserlehrerhilfen

der über ausw. ges. Off. m. Ang. Antor. erb. postl. Postamt 16 unter M. S. 17.

Eine anständige, gewandte Kellnerin

alt guter Garderobe wird zum 1. Juli nach auswärts auf einen Bahnhof (Stadt) geführt. Adressen möglichst mit Zeugnisschriften. Photographie beliebe man unter M. G. 12 P. in die Exped. d. Bl. niedezulegen.

Einen Ausschneider

wie die Möbelstift Johanna Endwig, Am See 40.

Schuhmachergehilfen.

Einen guten Damen-Arbeiter sucht Sommer, Heinrichstr. 2.

Wer weit sollte Schuhmacher? Sie werden auf mittl. Arbeit ge- und Hechtstraße 3, 1. Etage.

Gin eine tüchtige Modistin wird als erste Arbeiterin für ein f. Geschäft nach auswärts zu eingehen geführt. Öfferten unter L. M. 25 lagern Dresden, Hauptpost.

Um Teplitz wird für 2 Ans. J. ben im Alter von 4 und 5 Jahren eine tüchtige

Bonne

gesucht. Öfferten, womöglich mit Photographie, sind unter Chiffre „Teplitz“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gin eindrückliches, holztes Mädchen, ohne Anhang, zur Bevorzugung der häuslichen Arbeiten und für Geschäft geführt. Material- und Produktenbrände bewund. bevorzugt. Off. unter F. H. 700 im „Invalidendant“ Dresden ergeben.

Gin Schuhmacher, ganz guter Damensarbeiter, auf Werkstraße geführt bei Poppig, Wallstraße.

Verwalter, Scholare u. Wirtschafterinnen

geföhrt auf Alt. 1. Mann mit guter Schulbildung sucht in einem Bank- od.

Verwaltungs-Geschäft eine Lehrstelle. Öfferten unter L. 21 an G. C. Laube u. Co., Altmarkt 15.

Verwalter-Gesuch.

Gum 1. Juli findet ein wichtiger Verwalter-Stellung. Bewerber werden erachtet, Zeugnissabzüglich mit Angabe des Alters, Gehaltsforderung unter „Verwalter“ postl. Görlitz einzuwerfen.

Die Gebiete unter A. 2972

Die Herren Haasestein u. Vogler haben sich erledigt. Danach in deren Bewerben.

Mit einigen Tagen (für die Nach-

mittagsstunden von 2–6 Uhr) wird ein Schreiber mit starker, hörbar Handchrift zum Adressenrechner geführt. Öfferten mit Angabe des Honorar unter Chiffre C. K. Exped. d. Bl. erbieten.

■ ■ ■ Platzauftritt

für Glasbildetei sich gründlich erheilt in der Kunst- und Platte holt von F. Schenk, Palmsstraße 64, Ecke der Berggasse.

Gin tückt. Holzbildhauer, selber selbstständig werden will, darf bei mäßigen Mitteln passende Gelegenheit. Öfferten ergeben.

Unter A. T. 614 im „Invalidendant“ Dresden.

Eine Binderin

sieht baldige Stelle, die siebe verprücht nicht so hohen Gehalt der gute Gebrauch. Adr. abzug. auf Lindenstraße 66, i. Plattenstrasse.

Schlosserjelle wird ge-

St. Striesen, E-Str. 24, Märkdorf.

Amme sucht Billigerster. Nr. 2, 3. Etage.

Gin amständiges arbeitsames Hausmädchen wird auf's Land am 1. Juli zu mielen geführt. fäh. Postplatz, Cigarettengeschäft in der Nähe.

Ein Export-Geschäft

sucht einen jungen Kaufmann, er in Straßen bewandert, mit allen Kontorarbeiten betraut und ans selbstständig arbeiten kann um baldigen Antritt. Off. mit Gehaltsanträgen unter Q. 3212 im Haasestein & Vogler in Chemnitz.

Schirmitz, Aufsch. Anecke, Gardeburgsche g. Schloß, Töpferg. 1a.

Holzbildhauerhilfen

sieht sofort R. Haag, Palms. 30. Zur eines der größten Deutsches-Geschäfe Stettin wird ein tüchtiger, gewandter erster Verkäufer gesucht. Nur in diesem Fach wirklich ausgebildete junge Leute wollen Adressen unter Z. W. 587 an Haasestein & Vogler, Königstraße, Erzherzog Stefan, Stettin erreichen.

Gin Dienstmädchen vom Lande im Alter von 15–18 J. wird am baldigen Antritt geführt. Unten Kundenstraße 40, 2. Etg. rechts.

Einige tüchtige Schleifer

uf Nähmaschinen-Theile geführt. Seidel & Naumann, Dresden, kleine Wauenmachergasse.

Schlosserlehrerhilfen

der über ausw. ges. Off. m. Ang. Antor. erb. postl. Postamt 16 unter M. S. 17.

Eine anständige, gewandte Kellnerin

alt guter Garderobe wird zum 1. Juli nach auswärts auf einen Bahnhof (Stadt) geführt. Adressen möglichst mit Zeugnisschriften. Photographie beliebe man unter M. G. 12 P. in die Exped. d. Bl. niedezulegen.

Einen Ausschneider

wie die Möbelstift Johanna Endwig, Am See 40.

Schuhmachergehilfen.

Einen guten Damen-Arbeiter sucht Sommer, Heinrichstr. 2.

Wer weit sollte Schuhmacher? Sie werden auf mittl. Arbeit ge- und Hechtstraße 3, 1. Etage.

Gin eine tüchtige Modistin wird als erste Arbeiterin für ein f. Geschäft nach auswärts zu eingehen geführt. Off. unter L. M. 25 lagern Dresden, Hauptpost.

Um Teplitz wird für 2 Ans. J. ben im Alter von 4 und 5 Jahren eine tüchtige

Bonne

gesucht. Öfferten, womöglich mit Photographie, sind unter Chiffre „Teplitz“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gin eindrückliches, holztes Mädchen, ohne Anhang, zur Bevorzugung der häuslichen Arbeiten und für Geschäft geführt. Material- und Produktenbrände bewund. bevorzugt. Off. unter F. H. 700 im „Invalidendant“ Dresden ergeben.

Gin Schuhmacher, ganz guter Damensarbeiter, auf Werkstraße geführt bei Poppig, Wallstraße.

— Dresdner Nachrichten. Seite 5 —

2100 Mark

Gin eine solide Kellnerin, gegenwärtig noch in Stellung und guter Garderobe verkehrt, sucht per 1. Juli anderw. Engagement. Adressen unter P. P. 100 in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

2100 Mark

Gin eine gebild. alleinstehende Dame wünscht als Nachmittags bei einer äl. Dame oder herin ähnlich zu machen, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin oder Begleiterin auf Spaziergängen. Adressen unter R. N. in die Expedition dieses Blattes.

Gesuche. Briefe, Reise, Reisen, Räume zu fertigt u. Rath erhält. **Oscar Wünschmann.**

Pillitzerstrasse 3. III.

Geistl. und Kanz. lebt gründl. eine Lehrerin, monatl. 3 Pf. Adr. Hg. 96 Fried. d. Bl.

2. Chor u. Schreiber. J. Alles

J. Sommerfeldt. Salzg. pt

Gesuche, Gedichte,

Trost, Briefe, Auskunft u.

Rath, Bildervermittlung 31. 2.

Bad Ems

Hotel u. Pension Roth,

Römerstraße 56.

ein renommiertes Haus im Mittepunkt der Stadt, in der Nähe der Rader u. Promenade, Bahnlinie befindet sich guter Radweg 4-5-6-7 Maß. Mai und September entsprechend schöner.

Der

Lilienstein,

schönster Aussichtspunkt der Süds.

Zwischen 5-6 Stde. von Station Mühlberg, allen Naturfreunden und Reisenden als höchst lohnende Stätte zu empfehlen. Zu der Dienstzeit darüber in Form eines und fester Speisen und Getränke in hoher Qualität zu billigen Kosten bestens geeignet.

Hotel drei Berge

Hirschberg i. Sgl.

Vorlesungssaal, neben dem Post- und Telegraphenamt. Station oder im Municipal in das nächste Gebäude. Vollständig renoviert. Zimmer von 1 M. 50 Pf. am Tag. Gärten. 8. 20. Dampfbahn am Bahnhof. 8. 20. Dampfbahn.

Gasthof

Kapuziner-

Exportbräu

vorzüglich schön.

Hagenmoser,

Hotel Lingke,

Seestrasse 2.

Augustiner-

Exportbräu,

unvergleichlich

schön u. d. Zahl von

Münzbergen. Es

ist sehr schön.

Hotel Altmanns-

Haus Nr. 15.

Gustav Strauss.

Restaurant Saxonian,

Plauen.

Heute Schlachtfest.

Alt' Gaßmicher,

Schlossstrasse.

Mittwoch: großes

Schweineschlachten

Feier vor Beginn der

venetianischen Nach-

pompöse Bratwurst

mit Staub, 55 Pf. Recht.

Kolonie „Germania“

in Texas, unter Leitung von

G. Baumert steht. Unter

Bemühung dieser Ausfahrt durch

Ad. Hessel. Abfahrt Nr. 16.

Nach Amerika

Fährt bald, schnell und gut

Ad. Hessel, Altmarkt 16.

Breunrich.

Norddeutsche Reise-

Gesellschaft

Bremen.

Amerika.

Wegen Passagiere wende-

man sich an die Direktion des

Aeridenischen Lloyd,

Bremen,

oder deren Hauptagenten

Ernst Voigt,

Dresden, Seestrasse Nr. 21.

Flusswanderer

fördert Fahrt über Bremen,

London, England C. A. Oepeit,

und internationale

zu einer Fahrten von großer

8. Dezember ein Gemüsekan-

nen 50 M. reicht, fand auch

eine Dame, 20 Pf. abwarten unter

Ad. A. Z. Erster d. Bl.

Unterschulz

für Herren und Damen

von 12-15. an, sowie

goldene Diamantene

1-27 M. an, Regula-

tionen von 18-21. an,

empfohlen mit 20 Pf. ab-

reit. Garantie Oscar Müller,

Amalienstraße 14, im Hause

der Engelsapotheke.

Privatempfangungen.

Verein

Dresdner Gastwirthe.

Morgen Mittwoch

Monats-Versammlung

beim Collegen Franke,

Schweizerküchen.

Ter Vorstand.

Und - fehlen.

Hamlet. Act 1.

Bild.

2 Bl. d. Bl. Gr. nicht. Big.

18 Seestraße Nr. 18.

H. Pfund's

echt bayr. Bierstube

empfohlen ist. F. Daniels. Stoff

brillant ist. Täglich frische

Stamm und Auschnitt. Feinsten

Nürnbergischer Dönermaulsaal.

Gewerbehäuse

DRESDEN.

Für Familienfestlichkeiten Hoch-

-zeitstage halten neuen kleinen

Saale bei eingekommender

Bedeckung besonders empfehlens-

wert.

Hochachtungsvoll.

Adolph Karabüw

Heute. Reichenberg 2

stattfindende Landesproduktien-

Auktion, wo Raiffeis, Reis,

Stärke u. s. w. in kleinen Boxen

versteigert werden, wird besonders

aufmerksam gemacht.

Arlon.

Heute Uebungsbabend bei Tho-

mäs. Kreisverein. D. R.

Liederkrantz.

Heute Wunderabend in

Stadt Paris.

Artifolia.

Den 26. er. Bach's., König-

straße 8, den 3. Juli Geschäft-

abend, Vereintolal. D. R.

Oberon!

Heute ausnahmsweise kein

Uebungsbabend, dafür Freitag

den 29. d. Scheinen aller

empfohlen.

Alte Mitglieder

des Militärvereins Plauen

und Umgegend,

welche gekommen sind, den seit

Ende Januar 1883 beobachteten

„Gesangklub im Militär-

verein“ beitreten, werden hier-

durch freundlich erucht, sich

zum Abschluss des 28. Juni,

Abend 8 Uhr, zu einer hochwür-

digten Beiratssitzung im Restaurant

Reichsamt gesammelt.

D. R.

Arion.

Heute Uebungsbabend bei Tho-

märs. Kreisverein. D. R.

Liederkrantz.

Heute Wunderabend in

Stadt Paris.

Artifolia.

Den 26. er. Bach's., König-

straße 8, den 3. Juli Geschäft-

abend, Vereintolal. D. R.

Oberon!

Heute ausnahmsweise kein

Uebungsbabend, dafür Freitag

den 29. d. Scheinen aller

empfohlen.

Alte Mitglieder

des Militärvereins Plauen

und Umgegend,

welche gekommen sind, den seit

Ende Januar 1883 beobachteten

„Gesangklub im Militär-

verein“ beitreten, werden hier-

durch freundlich erucht, sich

zum Abschluss des 28. Juni,

Abend 8 Uhr, zu einer hochwür-

digten Beiratssitzung im Restaurant

Reichsamt gesammelt.

D. R.

Arion.

Heute Uebungsbabend bei Tho-

märs. Kreisverein. D. R.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
vonder Concertkapelle des K. Belvedere
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber
Aufang 18 Uhr. Entrée 50 Pf. Theodor Fiebig.

Helbig's an der Elbe.
Heute gr. Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100
unter Direction des Königl. Musikdir. Herrn
A. Ehrlich.
Aufang 18 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonn. Billets 5 Stück 1 Mf. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
Fünf Minuten vorher steht am Rahmen bereit.
Das Restaurant nächst der Brücke, wodurch die Besucher am Dampfer-Ankunftsplatze und enttreten und beim Schluß des Zug. Vortheater werden die Stufen entfernt.
Um wohlwollenden Besuch bitten L. Nahke.

Neustadt, Wiener Garten Neustadt,
a.d. Brücke. **Gr. Abend-Concert**
(Spezialität: Quartetts auf 12 Waldhörnern)
von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützenregt. Nr. 108, "Prinz Georg", unter Direction des Kgl. Musikkapellmeisters Herrn
C. Werner.
Aufang 18 Uhr. Orchester 51 Mann. Entrée 50 Pf.
Kamiliertickets 4 St. 1 Mf. 20 Pf. an der Kasse.
Mittwoch Concert von obiger Kapelle im Wiener Garten.

Venetian. Nacht
mit
Vokal- und Instrumental-Concert
von
Helbig's Etablissement.

Nachdem dieselbe zu unserem großen Bedauern in Folge elektrischer Ueigüsse wiederholt nicht ausgeführt werden konnte, soll dieselbe nun
Mittwoch den 27. Juni d. J.,
Abends 7 Uhr,
bei günstiger Witterung stattfinden.
Die bereits gelösten Billets behalten ihre Gültigkeit und sind solche nur noch bei bedrohter Zahl in den Eigentumskünften der Herren: G. Schröder, Schönstr. 9, Curt Strampiegel, Hauptstr. 28, und Neudeck an den Kassen für 1 Mark zu kaufen.
Das Festungs- und Vergnügungs-Comité.

Skating Rink.
Grosses Concert-Etablissement.
Heute Dienstag von 7-10 Uhr
letzte
große Gala-Vorstellung des Hrn.
Josef Brunner
in seinen unvergleichlichen Leistungen als Puffdame, Gymnastiker und Lusttänzerin. Aus Salutus (10) brillantes Feuerwerk auf dem 60 Fuß hohen Seele. Von 6 bis 10 Uhr Militär-Concert. Entrée 50 Pf. Das Monument 30 Pf. Metzgerbüchlein inkl. Entrée 65 Pf.

Tivoli,
Tunnel-Restaurant.
Heute Dienstag während des Rahmenmarktes
großes Concert u. Vorstellung
von der Koncert- und Sängergesellschaft Maxa. Chor und der jüdischen Operette. Ariette Lucia und des Charakter-Schauspieler Herrn Mannstadt. Autrichische hämmerliche Spezialitäten. Alles Nahrhaft durch die Palat. Aufang 4 Uhr. Entrée 15 Pf. Verabredungsort: A. V.; Julius Fäschner.

Körnergarten.
Heute Dienstag Militär-Concert. Entrée frei. Auf. 7 Uhr. Von 3 Uhr an Käseläufchen. Achtungsvoll G. Hörenz.

Bekanntmachung.

Während des im Helbig'schen Etablissement am 27. d. M. stattfindenden Festes bleibt die **Augustusbrücke** von Abends 7 Uhr an für den **Wagen- und Reitverkehr gesperrt.** Den Weisungen der aufgestellten Gendarmerieposten ist zu vermeiden, der in § 366, 10 des R. St. G. B. angeordneten Strafen unvermeidlich Folge zu geben. Dresden, am 27. Juni 1883.

Königl. Polizei-Direktion.

An Stellvertretung: Dr. Stübel, Reg.-Rath. v. Nehhoff.

The Royal American Midgets
General Mite
Miss Millie Edwards
im **Gewerbe-Hause.**

2-5 Nachm. 1 Entrée Saal 1 Mf. Kinder 50 Pf.
7-9 Abends 1 Galerie 50 Pf.
E. F. Flynn, Director.

Deutsche Reichs-Fecht-Schule,
Verein zur Begründung deutscher Reichs-Waisenhäuser.
Verband Dresden und Umgegend.
Sonntag den 1. Juli c.
Nachmittags prächtig 1 Uhr

Grosses Sommer-Fest

in sämtlichen Lokalitäten des **Linné'schen Bades**, verbunden mit **Gr. Concert** von der vollständigen Kapelle (51 Mann) des R. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Direction des Königlichen Musikkapellmeisters Herrn **A. Ehrlich**, großem **Brillant-Feuerwerk** des Königl. Prinzentheaters Herrn **G. Heller**, sowie verschiedensten **Sehenswürdigkeiten und Belustigungen.**

Bei eintretender Dunkelheit **Belichtung des Etablissements durch grosse Gasdekorationen.**

Nach dem Feuerwerk **Ball** für Mitglieder und deren Angehörige bis nach 1 Uhr (die Ballmusik wird von der Kapelle Ehrlich ausgeführt).

Billets à 50 Pf. mit Programm sind gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte vom 1883 (zahl) zu entnehmen:

A. in Altstadt bei den Herren: Verbands-Käffner P. Heinrich Schatz, Bild- und Steindruckerei Hermann v. Wehren, Seestraße 20; und Alfred Hänsel, Schloßstraße 1;

B. in Neustadt bei den Herren: Woldemar Göthe Nacht, am Markt 34; Julius Zimmermann, Hauptstr. 5 (Hotel zum Kronen), und Emil Knecht, Ecke der Baugasse und Friedensstraße.

Eingang zu den Gartenlokalitäten nur von der Schillerstraße aus.

Ohne Billett kein Eintritt.

Omnibusse gehen nach Schluss der Fahrzeit für die Werderbahn vom Festort bis Postplatz, à Person 30 Pf.

Bei ungünstigem Wetter findet das Fest in den Saal-Lokalitäten statt und läuft man in diesem Falle während des 1. Theiles des Concertes nicht zu rauchen.

Im Anhänger des Wagens steht jeder Zweck um eine rechtliche Verhinderung der Verbands-Fechtmäster.

Hotel Victoria-Höhe, Loschwitz.

Morgen Mittwoch den 27. Juni bei günstigem Wetter **Grosses Concert** von der Kapelle der R. S. 1. (Leib-)Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preisen, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn

A. Trenkler.
Orchester 51 Mann. Aufang 6 Uhr.

Stadt-Park.
Heute großes Concert.
Aufang 7½ Uhr. Entrée 10 Pf.

Morgen Concert. Achtungsvoll G. Gähde.

Bazar-Tunnel,
Badergasse, Mitte Altstadt.
Heute und während des Rahmenmarktes

großes Gesangs-Concert
von 7 Damen und 2 Herren unter Direction der Frau Marks. Auf. 4 Uhr. C. Müller, früher Bolz, Braubins u. Waldbilla.

Park Reisewitz.
Heute, sowie jeden Tag, Concert und Vorstellung.

Pony-Reiten.

Es ist mir gelungen, die durch ihre außerordentlichen und unübertraglichen Leistungen im Drahtseil u. Augellauf, sowie **Zonglins berühmte Miss Linn**, welche im Circus Renz v. Circus Herzog mit dem größten Erfolg auftritt, auf ihrer Durchreise von Brüssel nach Petersburg für einige Vorstellungen zu gewinnen und findet deren **1. Auktio**n Mittwoch d. 27. Juni statt.

Donnerstag großes Vogelschießen mit Concert. Vorstellung und Ball.

Hochachtungsvoll A. Freiesleben.

Picardie, Kgl. Gr. Garten.

Morgen grosses Vogelschießen mit großem Concert und Illumination, woran erfreut eintritt.

E. C. Winstler.

Gasthaus zu Räcknitz.

Heute Dienstag Concert

von Herrn Dir. Lange mit seiner Kapelle. Auf. 5 Uhr. Gleichzeitig empf. Potage mit Lachs, sowie frische Käseläufchen. Th. Tögel.

Entgegnung

auf den in Nr. 175 d. Blattes enthaltenen unbegründeten und schändigen Angriff der Verwaltung der Schuhmacher-Innung.

Mein Eingelandet in Nr. 171 derselben Blätter, in welches ich den Sachverhalt, soweit der Kanton Käubler in Betracht kommt, dargelegt habe, erträgt mir nur noch, auf das Gutachten der genannten Verwaltung zurückzukommen.

Der Selbstkostenreis der mit 9 Mf. 50 Pf. verlaufenen Damen Kleid stieß sich wie folgt zusammen:

Das Oberleiter aus bestem Münchner Kindeblatt von Ignaz Meier

Plakate 40 Pf., Louis Quinze-Abläge 40 Pf., — 8

Bodenleiter, Söhnen, Untersohlen, Brandsohlen, Kap-

pen u. s. w. — 1. 3

Strüppen und Reinwand — 2

Steppen und Vorrichten — 8

Reichsleibohn — 1

Arbeitsblöhn — 8. 6

Schrauben — 11

und beträgt demnach 10. 1

Wo bleibt nun die Ehre der Wahrheit nach dem Urteil be-

genannten Verwaltung? Daß die Arbeit eine solide und elegante war, davon kann so jeder überzeugen, der ein Paar genau solche Stiefel in meinen Geschäften in Augenschein nehmen will.

Ich muß daher meine Erklärung entwerfen, daß der Vorstand der Schuhmacher-Innung entweder aus **krasser Unkenntlichkeit** oder aus **Geschäftsgier**, hervorgerufen durch Brodbeck, ein vollständig unde-

grundetes Urteil abgegeben hat, in vollem Umfang aufrecht zu halten. Was die **eingebildete Fachkenntnis** der wiederholte ge-

nannten Verwaltung anbetrifft, so mangelt mir es an Zeit, über die ein Urteil abzugeben, und überlässt es daher dem geehrten

Publizist, so eine brodbeckische Handlungswise selbst zu beurtheilen

Moritz Sommer,
Schuhwaarenfabrik, gr. Brüdergasse 4.

Zur Aufklärung!
Das 1. Sächsische Kriegerfest in Dresden betreffend.

Wie wir erfahren, beschäftigt ein Herr E. H. Kurzhalss hier zu genanntem Zeit eine **Festschrift** unter dem Namen „Al-

gemeind-Kamerad“ herauszugeben und hat Herr A. mittels Circular zu

Inschrift in derselben eingeladen.

Wir halten uns dem gegenüber zu der Erklärung verpflichtet dass weder Herr Kurzhalss noch sonst jemand von und zur Herausgabe einer **Festschrift** oder **Festzeitung** autorisiert ist, daß vielmehr lediglich die vom Unterzeichneten herauszugebende **Festschrift** wie die unter dem Namen „Al-

gemeind-Kamerad“ erscheinende Extra-Ausgabe unseres Bundes-Organ

als **Festzeitung** verkauft werden darf!

Alle unsere Vereins-Mitglieder sind außerdem und in ihrem eigenen Interesse gehalten, nur unsere Schriften zu kaufen, denn ein etwa daraus resultierender Gewinn steht unserer Bundeskasse zu, somit sonach unseren hilfsbedürftigen Ka-

meraden zu Gute!

Nach alledem unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß es Herrn A. sehr schwer werden wird, seine „Angedenkschriften“ in der angeführten Ausgabe von 20.000 Exemplaren an den Mann zu bringen, den Herren Anteuren dieser Schrift bilden somit eine arge Ent-

täuschung kaum erwart!

Das Press-Comité für das I. Sächsische Kriegerfest in Dresden.

A. Biedel.

P. S. Inschriften für unsere **Festschrift** nehmen noch bis

zum 27. d. M. entgegen: Expedition des „Kamerad“, gr. Plauensche

Strasse 33; Herr P. Sieber, Am See 26, 1. Et.

Gewerbe-Verein.

Herr E. F. Flynn hat auf Eruchen den Mit-

gliedern des Gewerbe-Vereins und deren Familien-

angehörigen zu den Vorstellungen des General-Vite

und der Miss Edwards (die kleinsten Menschen der Welt) von

Wittstock den 27. d. M. an und während der Dauer seines Auf-

enthalts den Eintritt pro Person mit 50 Pf. für Kinder 20 Pf.

festgestellt. Die Vorstellungen finden in unserem Saale täglich

Abendtages von 2-5 und Abends von 7-9 Uhr statt.

Billets sind gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte zu entnehmen

bei den Herren: Gustav Weller, Dippoldiswalder Platz; Max

Kotthe, An der Frauenkirche; Hennig & Comp., Östra-

Alije 29; Gustav Schütze, große Meissnerstrasse.

Der Vorstand: August Walter.

Gewerbe-Verein.

Excursion nach Schmiedeberg

Donnerstag den 28. Juni, 12 Uhr.

Alles Nähere morgen. Billets sind bei Herrn Weller

zu entnehmen.

Die von mir verfertigte

echte Pappel-Pomade,

welche nur aus wirklich frischen Pappelkeimen besteht, ist für jeden Haarleidenden sehr empfehlenswert; dieselbe verhindert vorzüglich das Ausfallen der Haare, löst und reinigt die Kopfhaut von Schuppen und Schinzen und stärkt die Haarwurzel ausserordentlich. Nach längerem Gebrauch dieser Pomade erzeugt dieselbe neuen Haarwuchs, macht das spröde Haar geschmeidig und verhindert auch das Grauwerden der Haare. Bei regelmässiger Anwendung wird ein jeder schon nach einziger Zeit das Ausfallen der Haare gemindert sehen und nach wenig Wochen die Kräftigung des Haarwuchses wahrnehmen. Diese Pomade ist während meiner langjährigen Praxis stets mit bestem Erfolg angewandt worden.

Frau Julie Wolfgang, Damenfriseurin, DRESDEN, früher

gr. Kirchg. 4.III., jetzt Neuegasse 36.I.

Der Verkauf für Dresden-Alstadt befindet sich bei

Herren Georg Baumann, Droguen- und Parfümerie-Handlung, Pragerstrasse Nr. 2, und G. M. Wagner, Colonialwaren-Handlung, Altmarkt Nr. 13, Eingang gr. Froschgasse.

Für Dresden-

II. Mende, Bank-Geschäft, Schloss-Strasse 7.

Gingezisches und Volkswirthschaft.

Berliner Zeitung: 3. S. Schmidt, Dresden.

Dresden. Störte vom 20. Juni. Die neue Woche begann, wie die gewöhnliche, wenn auch sie heute von auswärts vorliegenden Notizen gezeigt, mit einer politisch-nachrichtlichen Auskunft, die allerdings bei ihrem Eröffnen auf einer fröhlichen Note beginnen sollte, sondern sie verliefen auf einer traurigen. Am liebsten wäre es gewünscht, die Notize auf allen Seiten, lebt in Zukunftserwartungen, gehofft zu den geringfügigsten. Die Worte erzielten schweren Anfangs-, und verhießen bis zum Schlusse in ihrer Zukunftsfest. — Der Gültigkeitsdauer für ältere Silbercoupons hat sich ordnung nicht gehoben und ist auf 17 Jahre gekürzt. Leiter. Kosten 171,15.

Zwischen 25. Juni, Gelt.**

	W.	Monat.	Monat.	W.	Monat.	Monat.	Gelt.
1. Blattspapier u. Bönde.	5	Winf. Criezelius 2.9.	5	Winf. Criezelius 2.9.	5	Winf. Criezelius 2.9.	67.
2. Reichs-Z. a. 5	5	da.	5	da.	5	da.	67.
3. u. 1. Wkde 102,150	5	da.	5	da.	5	da.	67.
4. da. 200,000 102,150	5	da.	5	da.	5	da.	67.
5. R. G. Staatsbank.	5	Teplitz, Städte.	5	Ums. 4.3. 4.3.	5	Ums. 4.3. 4.3.	81,20
6. Montags-Wkde 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Werder-Berberberg.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
7. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
8. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
9. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
10. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
11. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
12. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
13. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
14. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
15. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
16. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
17. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
18. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
19. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
20. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
21. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
22. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
23. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
24. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
25. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
26. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
27. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
28. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
29. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
30. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
31. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
32. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
33. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
34. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
35. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
36. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
37. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
38. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
39. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
40. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
41. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
42. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
43. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
44. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
45. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
46. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
47. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
48. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
49. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
50. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
51. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
52. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
53. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
54. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
55. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
56. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
57. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
58. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
59. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
60. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
61. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
62. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
63. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
64. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
65. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
66. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
67. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
68. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
69. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
70. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
71. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
72. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
73. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
74. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
75. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
76. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
77. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
78. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
79. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	Winf. S. Gm. I. 6.	67,00
80. da. 80,500	5	Winf. Kon. Min.	5	Winf. Kreis.	5	W	

A. W. Schönherr, Woll- u. Strumpfwaaren eigener Fabrik. Hohenstein bei Chemnitz.

Leinene Wasch-Stoffe

zu Herren- und Knaben-Anzügen
in vorzüglichsten Qualitäten, allen denkbaren Webarten u. Farben.
Graue u. coul. Drells — Turncassinette u. Turntuche.
Weisse u. coul. Panamas — Leinene Phantasiestoffe.
Panamas, schwarz und farbig, zu Herren-Röcken.
Absolute Echtheit bei allen Stoffen. Collectionen bereitwilligst.

Webergasse 1, **Siegfried** I. Etage.
Seestraßen-Ecke **Schlesinger** I. Etage.
der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Wid. am vorläufigen Rathgeber auf dem Gebiete der Kapitalanlage
und der Spekulation hat sich der

Berliner Börsen-Courier

für all' Diejenigen, die an Börsen- und Finanzangelegenheiten Interesse nehmen, bewährt, da-
neben ist er allen Kaufmannischen und industriellen Kreisen auf's Wärmste zu empfehlen. Die
Zeitung erscheint täglich zwei Mal,
auch am Montag Morgen.

Abendblatt: Reichhaltiges, unabhängiges Ainaus: Organ mit schnellsten
und genauesten Börsen-Nachrichten; bedeutendes Handelsblatt, um-
fängliches Urteil über alle Börsen-Angelegenheiten, tägliche inter-
essante orientierende Besprechungen über die Gesamtlage der Börse und die einzelnen
Unternehmungen. Überauslicher Quottenzettel, reichhaltige Tabellen, Markt-
berichte. Täglich Spezial-Telegramme von allen Börsenplätzen. Besondere Auf-
merksamkeit wird auch den **Produktmärkten** gewidmet. Ausführliche **Zaaten-
stande**: u. Erntebereiche. Allwochentlich **Dresdner Börsen-Wochenbericht**
und vergleichende Courstabellen der an der **Dresdner Börse** gehandelten Papiere,
Ausführliche Berichte und Nachrichten über alle Banken, industrielle Unterneh-
mungen u. des Königreichs Sachsen.

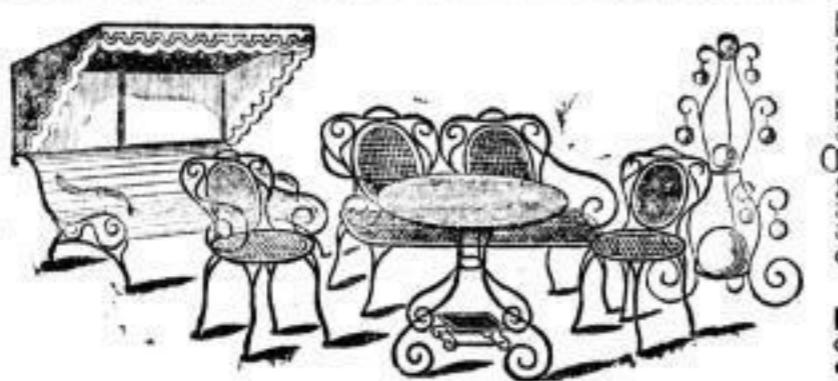
Morgenblatt. Politisch-sensationsistische Zeitung im großen Styl.
Täglich Haupttitraten außer Titertitel, Telegramme, Privat-
depeches u. "Die Politik", "Auf den Parlaments-Tribüne", "Im
Parlamente-Journal", "Was ich Berlin ersahlt", "Bei den Couffins", "Unter den
Couffins", "Hier und dort", "Militaria", "Neue Bücher" u. Ausführliche
Berichte von ärztlich wissenschaftlichen Mitarbeitern, von Praktikern
und von Ärzteleuten über die Hygiene-Ausstellung. Das Morgen-
blatt (welches seit Jahren zur beliebtesten Zeitungsklasse unter allen Berliner
Blättern geworden ist) erfreut zugleich auch als besondere Zeitung für diejenigen
Leser, welche aus keinem Börsen- und Handelsblatt absonieren wollen, unter dem Titel
„Berliner Courier“

zum Preise von Mr. 4 crll. Bringerlohn in Berlin, außerhalb Mr. 5. (In der
Preisliste des Post-Zeitungsamtes unter Nr. 688 eingetragen).

Börsen-Courier und **Berliner Courier** sind die einzigen Blätter,
welche

Die Berliner Wespen: redigiert von Jul. Stetteneim, illustriert von
Gust. Heil, das frischste Blatt Berlins,
jeden Freitag als Gratis-Beilage bringt.
Jeder neu eintretende Abonnent erhält gegen Einsendung der Post-Abonne-
ments-Gattung ein Berlin nach Meldung beim betreffenden Spediteur
bis zum 1. Juli die abonnierte Zeitung gratis und franko zugesandt.
Abonnementskreis d. Börsen-Courier v. Quart. inst. Berlin. Wespen
in Berlin exkl. Bringerlohn 5 Mr. 50 Pf. außerhalb 7 Mr. 50 Pf.
Reise-Abonnement
nach allen Ländern der Erde 1 Mr. 25 Pf. pro Woche.

Zahlungsgasse 29.



Eiserne Gartenmöbel eigener Fabrik,

wie Stühle, Bänke, Tische, Zelte, Marquisen in Guße und Schmiedeeisen, eiserne
Bettstellen, Kinderbettstellen mit Schnurennett, Waschtische, Wein-
schränke, Blumentische empfehlen in sehr großer Auswahl und zu billigen Preisen

Lindner & Tittel, Eisenmöbelfabrik,
En detail. Zahlungsgasse 29, zunächst der Seestraße. En gros

Ostseebad Sassnitz auf Rügen.
Magg. Küster's Hotel.

Altrenommiertes Haus. Empfiehlt sich durch elegante Einrichtung, solide Preise
mit aufmerksamer Bedienung. Prospekt gratis.

Original Singer Nähmaschinen,



5 Millionen im Gebrauch, vorjähriger
Verkauf 561,000 Stück.

find an Güte, Dauer und vorzüglicher Konstruktion unübertroffen und
anerkannt die vollkommensten, leistungsfähigsten Nähmaschinen für den
Familiengebrauch wie für alle gewerblichen Zwecke.

Die Original Singer Maschinen sind vom vorzüglichsten Material
und mit unvergleichlicher Accurateit hergestellt, mit den neuesten Apparaten,
wie mit ganz neuem leicht und ruhig gehenden Tretgestell versehen; es
sind die einfachsten und konstruktivsten Nähmaschinen der Welt.
Verkauf unter voller Garantie und ohne Preis erhöhung gegen geringe
Anzahlung und wöchentliche Ratenzahlungen von Mr. 2,-

**G. Neidlinger, Badergasse 30 im Bazar, und
Obergraben 2, Ecke Hauptstr.**



Metallwaaren-Fabrik,
Grunholz für Dampf-Brauereien und Brennereien.

Bierdruck-Apparate

in einfacher und eleganter Ausstattung.
Umänderungen, Reparaturen prompt!

Gustav Boden,
Pillnitzerstrasse 16 und 17.

Zugleich empfehlenswerte sämmtliche einzelne Theile: Pumpen, Kessel,
Schränke, Rohr, Stechhähne, Verschraubungen, Ventile und
dergleichen billigst.



Bereidigungskasten „Schild“.

Großes Berg-Magazin. 34 Mr. See 24.

Rathaus einfacher, sowie luxuriöser Ausstattungen. Bereidigungskasten von
8 Mr. an. Oberbekleidung Weiberkleider nach Maßarbeit, unter vorzüglicher Herstellung der durch die Bereidigungskasten
zu bestimmungsmässig entstehenden Kosten, welche durch die Bereidigungskasten verhältnissmäßig reduziert werden. Tasche,
Zögeln und ausführliche Angaben über alle das Bereidigungskasten — auch die Bereidigungskasten — bereitstehende Klei-
gelegenheiten enthalten, werden in unserm Bureau, Metzgerellen und von den Händlern unsymptisch verabreicht.

Postkasse, gesetzliche, schnelle und billige Bezeichnung.

Ostseebad Sassnitz auf der Insel Rügen, Post- und Telegraphen-Station.

Saison von Mitte Juni bis Ende September. Bade-Einrichtungen vorzüglich. Stille und
warmes Seebäder. Platz am Orte. Prospekt gratis durch die Bade-Verwaltung.

Räumung.

Nr. 1. Juli d. J. muß ich mein bisheriges
Geschäftsstof Scheffelstrasse 28, räumen.

Um mein wohlsortiertes Lager in
Spitzen, Sammet, Taffet und Atlas-
bändern, Fransen, Besätzen, Knöpfen,
sowie allen

Posamenten-Artikeln

bie darin zu reduzieren, stelle ich sämmtliche Artikel
bedeutend niedriger im Preise und ist daher
Gehobenheit geboten, sehr günstig bei mir
einzukaufen.

M. Nessmann,
28 Scheffelstr. 28.

Ausverkauf

der gesammelten Vorräthe
eines feineren Detail-Ges-
chäfts, darunter hoch-
seine Salons- und Zimmer-
Teppiche, Tischdecken mit Gold, Silber, Seide
gestickt. Vorlege 1. Piano,
Sopha u. Poltronen, bester Läufer
u. Vorhänge, großer Vorrath gestickter
anderer Gardinen u. in
Ausnahmepreisen für
Kaufleute und Private
im Eingang-Haus
Galeriestraße 1. 2. Et.
Ecke vom Jüdenhof.
Öffn. nur von 9-5 Uhr.

O. Fischer
Uhrenmacher,
Alaustr. 27.
1 Jungseder Mr. 1.25
Reinigen 1.00
1 Pat. Glas 1.25
Neue Uhren bill.

1 Pianino,

braucht. Ausstatt. u. brillant. Ton
aus einer berühmten Holz-Piano-
fabrik, ist mit bedeutendem Ver-
lust zu einem sehr bill. Preis im
Auktions zu verkaufen oder zu ver-
leihen Amalienstraße 8, II.

Pianinos

Mr. 250-750 Mr. Klavier 60 bis
900 Mr. Harmonium 120-350
Mr. Musikwerke, Violinen,
Cithern u. in gr. Auswahl empf.
W. Gräbner, Breitestr. 7.
Dankt 1 gr. Dreipianino
mit 18 Tönen, wenig gebraucht
für 400 Mr.

Glaswaren-Ausverkauf
vom einfachsten bis elegantesten Artikel, zu Gelehrten sehr
geeignet, bei M. L. Hertel, Billnerstrasse Nr. 9,
billiger als Jahrmarktspreise.

Der Laden ist zu vermieten.

Tischlerei u. Lager der neuesten Façons

Polstergestelle und Rohrstühle

E. Rietzschel,

Nr. 49 kleine Plauenseegasse Nr. 10.

Zephyrs.

worin mein Lager vollständig geräumt war, sind nunmehr
in neuer geschmackvoller Musterauswahl
 und entzückender Geschmacksrichtung wieder eingetroffen.
Webergasse 1 Siegfried Webergasse 1
 1. Etage, **Schlesinger**, Seestraßen-Ecke,
 der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber,
 worauf stets zu achten bitte.



Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magrane, Magenkrampe, Ueberkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verzieleimung, Magendrüsen, Magenläuse, Strobeln bei Kindern, Blümern und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrh. Hartlebigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerlos offenen Leib. Beleben liegliche Fieberhöhe und Bödarbeitest jeder Krankheit. Bei degelegter Junge den Appetit sofort wieder herstellend. — Man verstecke mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Deutlich-Apotheke Dresden Leipzigerstr. 16d. Apoth. Löbtau, Österr. Preis à fl. 50 u. 80 Pf.

Den Rest

der noch am Lager habenden circa 60 Stück
 hochgeleganter

Steppdecken

aus den feinsten Teile de Mulhouse und Satins, mit bester Einlage, offerieren als Gelegenheitskauf für Hotels, Bäder, sowie jede praktische Familie, zu einem effectiv seltenen Preise.

Elsasser Waaren-Haus
 Waisenhausstrasse 7, Palais Gutenberg.

Büchsenmacherei und Waffenlager

von Carl Gründig



Dresden, Gewandhausstr. 1

empfiehlt sein Lager von Jagdgewehren und Scheibenbüchsen aller Systeme, Teichins. Revolver, Munition, sowie sämtliche Jagd- und Schieß-Requisiten. Reparaturen schnell u. solid. Als Neuheit empfiehlt ganz besonders Drillinggewehre, z. B. Doppelflinten mit darunter liegendem Büchsenlauft und Doppelflöten mit Schrotlauft, Gewicht 6½ Pfund.



Verkauf.

Die während der diesjährigen Schießübungen der beiden Feld-Artillerie-Regimenter entstandenen Metallquantitäten, als:
 ca. 23,000 kg. Gußeisen aus Geschossprefungslüften,
 ca. 2500 - irreguläres Blei,
 ca. 750 - altes Messing,

sollen verkauft werden. Postmäßig verschlossene Öfferten mit der Aufdrift „Angebot auf Sonnenblume“ sind an die unterzeichnete Kommission rechtzeitig einzurichten. Der Verkaufstermin findet am 17. Juli Vormittags 11 Uhr auf dem Schießplatz Zellnhain statt. Bedingungen sind gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken zu beizeihen.

Schießplatz Zellnhain bei Riesa, am 19. Juni 1888.
 Schießplatz-Verwaltungs-Commission.



Bruchleidende

finden Hilfe, sichere Zurückhaltung, Besserung, auch Heilung ihrer Leid, durch meine nach langjähriger Erfahrung für jedes Leiden besondere konstruierten und verbesserten Bruch-Bandagen.

E. Richter, geprüfter Bandagist, Magazin: Wallstr. 13. Lager von Gummibändern, Zippbinden, Sprechen, Selbstklinkerze. Klamm. orthop. Fixationschen, Korsets, Geradehalter, Nickenapparate.

Ind- und ausländische Rohtabake

in großer Auswahl bei
Hauschild & Thiele,
 Dresden-N., Hauptstrasse 26.

Soldaten Abnehmern gewähren wir entsprechenden Kredit.

Joh. Georg Rackle's

preisgekrönter Frankfurter Aepfelwein
 empfiehlt in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 60 Pf. $\frac{1}{2}$ fl. à 40 Pf. incl. Glas, in
 Gebinden à Liter 50 Pf. für Restaurants billiger.
 Gläser werden mit 10 Pf. pro Stück rechnungenommen.

H. Tschöpe's Bier- und Apfelweinhandlung,

Gitterstraße 38.

Am See 8. **Spiegel** Am See 8.
 in vielen Reihungen und Größen empfiehlt in großer Auswahl

Eduard Wetzel, Am See 8.

Wiederverkäufern Rabatt. Sendungen nach auswärts unter sicherer Verpackung.

Hölzerne Patentkisten
 Neu! D. R. P. Nr. 17913. Neu!
 gezierte Postverkaufskisten mit neuem Verschluß,
 vorzüglich in 16 verschiedenen Größen,

bei Hermann Hampe,

Pragerstraße 4.

Die erste Waggonladung ist angekommen. Der Einzelverkauf findet in meinem Geschäftsstof statt. Das Groß-

Lager befindet sich Ammonstraße 82.
 NB. Ich suche für obige Kisten in den verschied. Stadttheilen Wiederverkäufer u. bitte Rekurrenten um ges. Benachricht.

Täglich frisch.

Täglich frisch.

Specialität.

Echt gedämpftes
 Gesundheits-Schrotbrot.

Von dem von mir produzierten, aus bestem ausländischem Weizenbrot bestehenden Schrotbrot, wodurch sich hinsichtlich seiner Inwertung und seines Nährwerths für Magenleidende und Colonalegeren hauptsächlich eignet, sowie von Kurbröden und reinem russischen Eierweissgebäck, stets täglich frisch, halte Verkaufsstellen bei:

Gottschalb. Antoniusplatz, 4. Brodbude, Meißner, Holbeinstraße 1. Uhmann, Winzemannstr. 19. Thiele, Rampelehrstr. 25. von Kessinger, Villastr. 22. Braun, Petriherstr. 11. Thiele, Almühle 13. Ludwig, Baumherstr. 26. Milchkranstalt, Baumherstrasse 71. Vöschke, Blaewitz, Bahnhofstraße. Produktengeschäft, Butterhandlung, Blaewitz, Schillerplatz 13, neben der Post. Gaen, Neustadt, nebst Standort, Bädermarkt. Nöber, Niedebul. M. Schubisch, Pirna, am Markt. Schröder, Meissen. Gönnichervy

NB. Da schon eindeutig verucht worden ist, Schrotbrot ungeliebt als von mir geliefert in den Handel zu bringen, sind meine Brode mit Zeichen M. B. T. versehen. — Angebote auf weitere Verkaufsstellen hier oder auswärts nehme stets entgegen.

Erste Gesundheits-Weizenschrot-Bäckerei von M. Behnisch, Tolkwitz.

Alleinige Niederlage
 der Weissbier-Brauerei
 von A. Landré in Berlin
 für das Königreich Sachsen
 bei

Gebrüder Hollack
 in Dresden-Neustadt.

Bei allen von uns zum Verkauf kommenden Weissbier-
 Kräften haben die Röte



auf der Innenseite neben
 stehenden Brand-Stempel
 was wir gefülligt zu be-
 achtten bitten.

Sollte die eine oder andere vierhandlung, wie frü-
 lich vorgekommen, und noch vor kommt, Landré'sches Weiss-
 bier offerieren, so berath dies auf einer Täzung des Pub-
 licums, da nach von uns beim Berliner Handelsgericht einge-
 zogenen Erkundigungen eine zweite Stema Landré
 nicht existirt.

Blikableiter-Prüfungen,

Neuanlagen und Veränderungen.
 Electriche Telegraphen- und Telephon-Anlagen,
 Prüfungsapparate (Brückeninst.) liefert billig
 Telegraphenbau-Anstalt von

otto Brunn, kleine Plauensche Gasse 19.

Dampfkochköpfe

v. Chr. Ulmbach in Wettinheim (Württbg.)
 Spezialität, seit 20 J. bei bewahrt u. viel-
 fach prahl. An Leistungsfähigkeit unüber-
 tront bei größter Ersparnis an Zeit
 und Brennstoffmaterial. Vorzüglich im Gebalt von 2-180
 Liter in den meisten Einen und Küchenmöbeln-Handlungen.
 Illustrierte Preislisten nebst Zeugnissen von ersten
 Autoritäten gratis. Wiederverkäufern Rabatt.

VAN HOUTEN'S
 reiner löslicher
CACAO

fester Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
 Fabrikanten C. J. van HOUTEN & ZOON
 in Weesp, Holland.
 Zu haben in den meisten kleinen Delikat-, Colonialwaren- und
 Drogherhandlungen.

Brauereiverkauf.

für 7600 Thaler bei nur 600 Thaler Ansicht ist Ver-
 hältniß halber eine schön gelegene, auf 10 Centner Mischung ein-
 gerichtete, mit massiven Gebäuden und schöner Wohnung verarbeitete
 Brauerei sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Träger und
 Hefen sind hoch zu verwerten. Nur Selbstläufer wollen ihre
 Abgaben an den Betreiber unter Brauereiverkauf durch die Ex-
 pedition dieses Platzes gelangen lassen.

Für Syphilis, Geschlechts- u. Blasenkrankh., bei M. u. Dr.
 Schwächeanfälle u. c. : Spezialist Tisch-
 dorf, Oberarzt a. D. 2c. An der Dreiflügelstrasse 8. 2. Et.
 Täglich zu sprechen von 9-1/2 Uhr und 7-8 Uhr Abends.



Paul Werner,
 Sophienstrasse 2 und Gerbergasse 14, empfiehlt
Flügel und Pianinos
 solibester Bauart, eigenes Fabrikat, auch gebrauchte Instru-
 mente jeder Art zu Kauf und Miete.

Gute Uhren.
 Bei Einfahrt und Reparatur empfiehlt sich E. Feistner,
 Uhrmacher aus Glashütte, Webergasse Nr. 11.

Prasse, Rechtsanwalt, Görlitz, 32 Bismarckstrasse 32.

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali).

Errichtet im Jahre 1831.

Gewährleistungsfonds an Kapital und waren Reserven:

28 Millionen 799 Tausend 108 Gulden 6 Kr.

Zener-, Hagel-, Transport- und Lebens-Versicherung.

Policeen werden in Reichsmark ausgestellt.

Zur Auskunftsvertheilung und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

Paul Schumann in Dresden.
Kaufmann Max. Protscher in Dresden, Annenstr. 20.
Emil Scheel in Leuben.
Apotheker Oscar Stollendorf in Schönfeld.
Maurermeister Moritz Hoyer in Wilsdruff.
Metzgermeister A. Wilh. Wyrsch in Dippoldiswalde.
Dr. H. Beeger in Kreischa.
Franz Gumpert in Nossen.
A. v. Altmann in Löbeln.
Friedr. Haase in Weißig bei Schönfeld.
Maurermeister Theod. Schrig in Radeburg.
Maurermeister Julius Bömer in Weißig.
J. C. Richter in Königsbrück.
Aug. Wilh. Geller in Kleinwelmsdorf.

Die Riebung der 1. Klasse
104. Lotterie der Sgl. Sächs. Landes-Lotterie
findet am 2. und 3. Juli a. e. statt.
Collection F. Gebhard, Mathildenstr. 35, pt.



Ein neuer Transport:
leichtere und starke Ardenner
treffen Sonnabend den 30. Juni in Nossen ein
und stehen zu soliden Preisen zum Verkauf.
Nossen. Gebr. Heinze.

Harzburg- Juliusshaller- Sauerbrunnen.

Billiges und vorzügliches Erfrischungsgetränk aus den Quellen des alten Bades Juliusbad Harzburg.

Wegen Übernahme von Niederlagen wolle man sich gefällig direkt an das General-Depot von Emil Haucke in Dresden wenden.

Für Damen.

Nach meinem neuen Patenter System erlernt in meinem seit dem Jahre 1878 hier mit bestem Renommee bestehenden Institut jede Dame — auch ohne Vorkenntniß — binnen vier Lehrtagen passende Schnitte selbstzuschneiden. In einem ganzen Kurus (Honora 30 Mark), welcher ohne Abzahlung so lange dauert, bis jede Theilnehmerin bei mir die Selbstanfertigung hämmerischer Confection vom praktischen Nachschauen, vortheilhaftesten Zuschneide, accuraten Nähen bis zur elegantesten Ausfertigung der verschiedensten Garderobe für Damen und Kinder richtig erlernt hat.

Die Damen arbeiten während des Unterrichts für ihren Bedarf und wird für vollständige Ausbildung garantiert. Den 2. Juli 1883 beginnt ein neuer Kurus. Alles Nähere und Prospekte in meinem Privat-Institut Marienstraße 8, zweite Etage.

Mittwoch, den 27. Juni e., Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, halte ich eine Anzahl fertiger Roben für Damen und Kinder, sowie von den Schülerinnen selbstgezeichnete Lehrbücher zur gefälligen Ansicht bereit.

Frau Scholze geb. Dahler,

Damenkleidnerin u. Lehrerin der Zeichnen- u. Auschneidekunst.

Das Stereoskop-Museum aufgelöst!

Apparate, sowie Gläserbilder aller Welttheile einzeln oder partikulärweise billig zu verkaufen E. Hensel, Janderapparate-Handlung, 41 Wilsdrufferstr. 41.

Bad Marienborn-Schmedtow,

Bahnstation Kamenz i. Sachsen,

Post und Telegraph Panschwitz, Natürliche Moor- u. Schwefelbäder. Elektricität. Massage. Projekte etc. gratis und franco.

Dr. med. Grohmann, Hermann Bensch, Kamenz.

Nordseebad Wangerooge, Nordseebad Spiekeroog.

Zägliche Verbindung ab Carolinensiel per Dampfer „Friedrich August“ vom 1. Juni bis 20. September. Fahrpreis 2 M. 50 Pf. Geprägt frei.

Die Reedereiverwaltung.

Leihung a. 30. Juni c.
Jeder Leser verfügt, sich sofort ein oder mehrere **Venediger Losse** zu kaufen, welche bestimmt mit einem der nachstehenden Treffer gesogen werden müssen. **Mieten existieren nicht.** 100,000, 2mal 70,000, 30,000, 6mal 50,000, 6mal 40,000, 5mal 35,000, 32,000, 6mal 30,000, 10mal 25,000, 28mal 20,000, 6mal 15,000, 21mal 10,000, etc. und viele Gewinne von 2000, 1000, 500, 250, 150, 100, 50 Francs.

Der kleinste Treffer aber, womit jedes Los bestimmt gesogen werden muss, ist 30 Francs.

Gegen vorherige Einlösung des Betrages in Banknoten oder pr. Posteinzahlung besteht kein Hindernis.

Ausdrucklos ist 25 Mark. Der Verlust kann daher im allerunglüchlichsten Falle nur 1 Mark betragen. Haupt-Treffer werden telegraph. angezeigt und die Gewinne sofort nach Zahlung einer Abzug in bar von mir ausbezahlt oder können auch in Deutschland erworben werden. Redeo 2000, von obigen Angaben nicht entsprechend oder den Rauten nicht bestreift, nehme gern zurück. J. L. Vollmers, Brüssel (Belgien).

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättiglocken
etc. wie v. z.

Speise-Kartoffeln,
rothe u. weiße, à Genfer 3 M.
bis 3.50 M., 5 Liter 25-35 Pf.
in der Niederrage Rosen-
strasse 43, Hof rechts.

Alles in bekannt bester Ware,
bei F. Bernh. Lange,
Amalien-Strasse 6 u. 7.

Gummi-Artikel
aller Art von 1/2-6 M.,
wieff. **Schwämme**
alle grob, Lager, Ver-
sand nach ausw. gen. Nach.
A. H. Reising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonipl. 8.

Wagen-Verkauf.

Ein leichter **Landauer**, ein
einfühliges **Coupe**, ein leichter
Phaeton und nur aus
Brauthaus in einem sehr an-
nehmbarer Preis zum Verkauf
übergeben worden. A. A. Sacke,
Eckstraße 20.

Für Wiederverkäufer!
Gewohnt. **Schweifbölzer**,
phlogofore, do.
Schwedische Jäudbölzer,
Bacht. Jäudbölzer,
M. Hock.

Dresden-N. Glacisstraße 5.

Ein großes starkes **Pferd**,
wenn auch etwas alt, wird preis-
würdig aufs Land in gute Hände
zu laufen geliefert. A. B. ab. H.
Dietrich. Schulgutstr. 14.

**Sehr vor-
theilhaft.**

Ich beobachtige, einen von mir
erfundene Konsumatief, welches
bis jetzt nur in Deutschland von
einem Händler, welche das Patent
von mir erworben, nachweislich
mit **groolem Erfolg** hergestellt
wird, bei Leipziger Ausstellung
und suche für dieses **hochren-
table** Unternehmen einen Theil-
nehmer mit etwas Kapital. Etwa-
weise vorhanden. Papier oder
Dampftank erwartet. Lücken
unter E. A. 619 im „Juva-
lidendau“ Dresden erbeten.

Stärke Waunsoeder
Nähmaschinen,

gut gehalten, für Seiler u. w.
oder Blätter, w. verlaufen h. Stem-
mung. Ramersdorf, 21, 1. Et.

Briefmarken - Album.

enth. ca. 120 Stück darunter
sehr seltsame, in dem Braudin-
vormeter **Schönheit**, große
Scheiben, im Ganzen sehr preis-
würdig, sowie einigen bei ältesten
Ausstellungen zu verkaufen.

Eine edle, rothbraune, honnor-

Stute,
4 Jahre alt, 1350 Ein. hoch, im
Reiten und Zähmen ganz jeder,
in Verhältnisse halber nur 500 M.
zu verkaufen. Höh. durch Doktor
Schmarander in Großenhain.

Mähmaschine.

Eine gutgeholtene Viehdeind-
mähmaschine steht billig zum Verkauf
auf Rittergut **Übersdorf** bei
Schnitz.

250 Mark

werden einem Leben zugänglich,
der nicht geholt wird, oder dessen
Gefährden sich nicht bewirkt durch
das in ganz Europa und auch
darüber hinaus vielfach bekannte
bekannte neue Modellament, welches
Herrn Apotheker Hartzema in
Amsterdam vollständig von
verstärktem Pleurothorax mit
Stärke und Belebung des
Geblütes bewirkt hat. Dieses Me-
dikament entfernt die Urtümlich-
keiten — die einzige Heilung aller
Alten Sicht und Nephritis —
aus dem Körper des Leidenden und ist folglich
das einzige Mittel, welches, selbst
in veralteten Fällen, eine voll-
ständige Heilung herbeiführen
kann. Die schmeichelhaften
Gebiete von unzähligen damals
Geblüten, sowie von Arzten sind
zur Einsicht vorhanden. Aufzeich-
nung auf Wunsch per Postnahme,
nach allen Gegenden Deutschlands. Gang. Al. M. 7,
halbe R. 4. Keine Devise.

CACAO'S CHOCOLADEN

SPAREN VON
LOBECK & CO.
DRESDEN.

250 Mark

werden einem Leben zugänglich,
der nicht geholt wird, oder dessen
Gefährden sich nicht bewirkt durch
das in ganz Europa und auch
darüber hinaus vielfach bekannte
bekannte neue Modellament, welches
Herrn Apotheker Hartzema in
Amsterdam vollständig von
verstärktem Pleurothorax mit
Stärke und Belebung des
Geblütes bewirkt hat. Dieses Me-
dikament entfernt die Urtümlich-
keiten — die einzige Heilung aller
Alten Sicht und Nephritis —
aus dem Körper des Leidenden und ist folglich
das einzige Mittel, welches, selbst
in veralteten Fällen, eine voll-
ständige Heilung herbeiführen
kann. Die schmeichelhaften
Gebiete von unzähligen damals
Geblüten, sowie von Arzten sind
zur Einsicht vorhanden. Aufzeich-
nung auf Wunsch per Postnahme,
nach allen Gegenden Deutschlands. Gang. Al. M. 7,
halbe R. 4. Keine Devise.

Acetidoux,

vorzügliches Mittel zur Schmelzen
und höheren Verteilung von
Paroxysmen und Hühneraugen,
empfiehlt d. Zulass. zu 75 Pf.

die liebste

Salomonis-Apotheke,

Neumarkt 8.

Dresden-Bicycles,

vorzüglich, erworbene

Tourist-Maschinen

liefern zum Original-
preis

Theodor Koch,

Schlossergasse 12.

Prospekte gratis und franco.

KUXE

bedeutender Silber- u. Kupfer-

gruben, auf welche bei geringer

Eingabe in Kurzem reiche

Aussichten zu erwarten steht, sind

noch abzugeben. Offerten unter

C.D. 178 „Invalidendau“

Dresden erbeten.

**Eine schöne
Mühle,**

von zweien die Wahl, neuester
Konstruktion, jede jährlich nicht
unter 6000 Sac mahlen, ist böh-
lig zu verkaufen oder zu ver-
pachten. Mühle im Kün-
derberg bei Bernstadt in
Sachsen, den 1. Juni 1883.

**Ritterguts-Verkauf
oder Tausch.**

Ein Rittergut, 1 Stunde von
Stadt und Bahn, 2700 Morgen
Weizen- und Rübenböden, 240 Morgen
Weinbergen und sehr gut best-
ockt. Fichte und Tanne vorher
gehend, mit guten Gebäuden und
Räumen, in bei 30.000 Thaler
Anzahlung sofort zu ver-
kaufen, auch gegen ein gutes
Zinshaus bei 20.000 Thaler da-
reiter Zugabe zu ver-
tauschen.

Rittergutspacht.

Ein Rittergut von 100 Morgen,
1 St. v. Stadt u. B., durchweg
Acker u. Wiese, Raps- u. Weizen-
böden, in vom 1. Juli d. J. ab
auf 12 Jahre zu verpachten oder
bei 15.000 Thaler Anzahlung sofort
zu verkaufen. Rest bleibt
bei Betrieb. Off. unter L. L. 2055
beford. G. Müller's Ammonien-
Bureau in Görlitz.

**Gasthof- oder
Restaurations-Grundstück**

wird zu verkaufen oder zu ver-
tauschen. Läuft mit Preisangabe
unter P. P. 40 in die Exped.
d. Bl. erbeten.

**Ein
Landgut**

von ca. 40-60 Acker, mit voll-
ständigem lebendem u. totem In-
ventar, wird sofort von einem
zahlungsfähigen Käufer ge-
sucht. Nur 1/4 von Grundstücken
finden Verwendung und wöl-
len man diebeten gefällig unter
„Landgut Nr. 8“ postlag-
Deuben niederlegen.

**Vortheilhafte
Kaufsofferte.**

An einer bedeutenden Mittel-
stadt Sachsen ist wegen Krank-
heit der jetzigen Inhaberin ein
sowohl seit 12 Jahren bestehendes
und wohl betriebenes Buh- und
Blütenwaren-Gehöft mit voll-
ständigem und praktischen Laden-
einrichtung baldig verwirktig,
bei sofortiger Übernahme, zu ver-
kaufen. Dasselbe befindet sich in
der Hauptlage der Stadt und er-
freut sich einer guten Landflur-
schaft. Nächstes erhebt umgangs-
lich Willi. Steinmüller,
Watte in Löbeln.

Es in der Schmiedvorstadt zu
Borna gelegene, in volle Bran-
des neuverbaute

**Gasthaus
zum grünen Schiff**

mit Real-Gerechtigkeit,
diesen Parteien-Vorlieben zum
Restaurationsbetrieb, die 1. u. 2.
Etage zu Wohnungen eingerichtet
hat, ist zu verkaufen resp. zu ver-
pachten. Darauf Rehefe, welche
Anzahlung resp. Rauhn zu stellen
vermögen, erhalten R. B. 1417 bei Bud.
Mosse, Berlin SW.

**Zur
Dismembraiton!**

Eine Herrlichkeit mit 3 Vorwerken,
1 Gerichtsreichthum und mehreren
Ruhesätzen, im Gesammtareal von
318 Morgen, in höchster Kultur,
beil. Gebäude u. Invent. zur
Dismembraiton vorzüglich

geeignet, bei welcher an
100.000 Thlr. verdient werden
können,